

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

vor der links benachbarten Armee Gallwitz¹⁾, so auch vor der 9. Armee, den Rückzug fortgesetzt habe, mit den Hauptkräften bereits bei Garwolin, Nowo-Minsk und Stanislawow stehe und an der Weichsel nur noch schwache Nachhuten habe. In der Nacht zum 8. August war es der 84. Infanterie-Division, der 49. Reserve-Division und der Division Gereké gelungen, bei Warschau mit Teilen das Ostufer des Stromes zu gewinnen. Schwacher Feind wich ostwärts aus; man begann mit dem Bau einer Kriegsbrücke in Warschau, über die am Morgen des 9. August der Übergang begann. Inzwischen war der Gegner seit der Nacht zum 8. August auch vor der Armee-Abteilung Woyrsch im Rückzuge; diese selbst folgte ihm und gelangte am 9. August mit der Landwehr bis in die Gegend von Stanin und nördlich, mit der auf dem rechten Flügel befindlichen Gruppe Kövesz über Rossosz hinaus.

Am 10. August setzte die ö.-u. 4. Armee nördlich des Wieprz im Zusammenhange mit dem rechten Flügel der Heeresgruppe Prinz Leopold ihre Rechtschwenkung über Rokk und an die obere Bystrzyca fort. Auch vor der Gruppe Emmich der 11. Armee gab der Feind freiwillig das westliche Ufer der Dymienica preis. Sie schickte sich daraufhin zum flankierenden Angriff über die durch Anstauungen weithin überflutete Niederung des Flusses an. 10. August.

Die Bug-Armee dagegen konnte in diesen Tagen in schwierigem Sumpfgelände besonders gegen die Höhenstellungen zwischen Bahn und Straße Cholm—Wlodawa nördlich der Ucherka unter schweren, verlustreichen Angriffskämpfen nur geringe Fortschritte machen. Schon am 6. August hatte General von Linsingen versucht, im Sinne seiner früheren Beurteilung der strategischen Lage²⁾ bei Generalfeldmarschall von Mackensen eine Kräfteverschiebung nach dem rechten Heeresflügel zu erwirken. Er führte aus, daß den Russen eine Niederlage nur durch einen „schnellen und kräftigen Vorstoß auf beiden Ufern des Bug oder wenigstens doch auf westlichem Ufer“ bereitet werden könne. Ein Vordringen des linken Flügels oder der Mitte der zwischen Bug und Weichsel operierenden Armeen würde die Flanke des feindlichen Rückzuges nicht mehr treffen. Vielmehr würde der Gegner in starken Stellungen unmittelbar westlich des Bug den verhältnismäßig schwachen Kräften des deutschen rechten Flügels so lange Widerstand leisten, bis der Abzug seiner Hauptmassen über diesen Stromabschnitt durchgeführt wäre. General von Linsingen hat daher, die Bug-Armee durch Verstärkung um ein bis zwei Armeekorps oder durch Verkürzung ihrer Front in die Lage zu versetzen, mit starken Kräften den Durchbruch hart westlich des Bug so schnell als möglich zu erzwingen.

1) S. 352. — 2) S. 390 und 413.